Meulm. sec. 1557 (3)

UNIVERSITEITSBIBLIOTHE

900000137800

1557

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Acc. Med. 1557 (3)

Digitized by Google

Acc. Mus. 1557 (3

Zeyttungen/ wie vnd welcher massen die Stät vnnd Schlösser/ Chastellet/ Han/ vnd Chaugni in Franckreych/ durch die Khün. Wierde zu Hispanien vnnd Engelland ꝛc. erobert vnd eingenommen worden/ im Jar

M. D. LVII.

Gedruckt zu Wienn in Osterreich durch Michaelen Zillierman in S. Annen hof.

Bella nundin mortis.

Digitized by Google

Als verschinen 27. tag Augusti / die Stat zů S. Quintin in Franckreich mit dem Sturm gewaltiglich eingenommen / vnd erobert worden ist / hat gleich bald darnach die Khů. Wierde zu Hispanien vnd Engellandt / zway Regiment Teutscher Knecht / deren Obersten gewesen sein / Georg von Hall / vnd Hilmar vō Münchhausen / sampt ainer zimlichen antzal gerüster Reutter / für die Vesten vnnd Stat Chastellet / sampt etlich vil grossen Stucken vnd Maurbrecherin abgefertigt / in mainung dieselb widerumben mit gewalt zubelegern / zubeschiessen / vnd zuerobern / vber welchen Zeug vnd fürgenomene Expedition alle / der Herr von Arnberg / General vnnd Obrister Cōmissarius gwesen ist / Vnd nachdem nun angeregter Zeug darfür khumen / haben sy den 5. Septembris angefangen die Stat zubeschiessen / vnd haben erstlichen alle Stuck darein vier mal nacheinander in die Statmaur abgehn lassen. Nach dem selben hat der Herr von Arnberg ainen Trumetter hinzue abgefertigt / vnd die Stat auffordern lassen / auch darneben begert / sy sollen ainen hinaus ins Leger schicken / zubesichtigē / mit was gwalt er darvor verhanden / vñ dermassen versehen sey / das sy jm solchs nit aufhalten mügen / Wo sy aber das nit thun wolten / auch vrsach geben / gegen Jnen mit mehrerm Ernst zuehandeln / oder wann das gantz Leger darfür khummen

wurde / ſo ſollte nach der eroberung / ſo / ob Got wöll / bald geſchehen ſolle / darinnen niemandts lebendig bleiben / vnd gelaſſen werden / Solches iſt aber allain durch den von Arnberg darumb beſchehen / damit wo ſy es aufgeben möchten / anſehenliche munition am ſchieſſen erſpart werden / die Stat auch vmb ſouil deſto gäntzer bleiben / vnd ſonderlich wurden auch alſo vil Seelen / ſo ſonſt zu bayden theyllen am Sturm vmbkhumen / erhalten mögen werden. Da die Feind den Thrumetter vernamen / haben ſy ainen bedacht vnd vnderredt begert / Volgendts ain ſtundt darnach dem von Arnberg widerumb antzaigen laſſen / Sy finden khein vrſach / warumben ſy die Stat noch aufgeben ſollen / ſo wäre es jnen auch nit allain gegen jrem Herrn gantz vnuerandtwortlich / ſonder auch an jren gelübden / treuen vnd ehren gantz ſchädlich vnd verletzlich / darauff wolten ſie gleich jr heyl verſuechen / vnd thuen wie ſie geſchworen haben / dardurch vermaint / die vnſern wurden etwa vmb ſouil deſto ehe von jnen ablaſſen. Da das der von Arnberg vernomen / hat er die Stat ferner gewaltiglich zům ſturm mit allen ſtucken aufs ernſtlichiſt beſchoſſen / auch ſonſt daneben was ſich in der ſachen füegen vnd dienſtlich ſein mögen / hin vnd wider zuerichten laſſen / Da das die Feind gemerckt / iſt den 6. Septembris vngeferlich vmb mitte nacht / der Obriſt in der Stat allain herauß

auß gefallen / an vnſer Wacht komen / vnd durch die ſelb in des von Arnbergs Zelt gefürt worden / vnd mit jme von wegen vbergebung der Stat tractiert vnd gehandelt / auch vnder andern ain ſolch Capitulation getroffen / das zů morgens in aller frůe die Feind / ſo darinn gelegen / vnd 3. Fändlein gehabt haben / allain mit einem Fändlein / doch daſſelb nit offen / ſonder vmb gewunden vnd geſtürtzt / abziehen ſollen / Es ſollen auch dem Herrn von Arnberg die zwey Fändlein / welche er vnder den dreyen begert vnd haben wolt / zůgeſtelt werden / Item der Obriſt der Stat ſolle auch bey dem von Arnberg in verwarung bleiben / Darauf iſt erfolgt / das der von Arnberg die Stat von ſtund an eingenomen / die Feind / wie gehört / abziehen laſſen / dieſelb auch alßbald durch den Hauptman Bourmania darein ziehen / vnd nottürfftiglich beſetzt / vnd darinnen ain ſehr groſſen vberflüſſigen vnd anſehenlichen ſchatz von Profant vnnd guetem Geſchütz gefunden vnd vberkumen. Der Allmechtig Gott verleyhe weitter ſein gnad auff vnſer ſeyten.

Datum den 6. tag Septembris
Anno ꝛc. 57.

NAchdem Chastellet den Sechsten Septembris/ durch den Herrn Obristen von Arnberg erobert vnd eingenomen ist worden / hat sich am Mittwoch darnach der Hertzog von Saphoy von der Stat S. Quintin mit dem vorzug erhebt/ vnd ist auf die Stat vnd Schloß Han zuezogen/Vnd wie er alda ankummen/hat er von stundan mit ettlichen Maurbrecherin die Vorstat anfangen zubeschiessen / Vnd wie man also ain kleine weil hinein geschossen / haben die Feind die Stat mit feurwerch (welchs zuuor schon allbereyt durch sie in vorrath zuegericht worden) angezündt/ die Stat verlassen/ vnnd die drey Fändlein Gasconier / so darinnen gewesen/in das Schloß gewichen / in maynung dasselb zuretten.

Am Pfintztag darnach / hat die Khön. Wierde zu Engelland &c. zů befesstigung Sanct Quintin/vnder andern Paw / zů ainer grossen Passteyen den ersten stain gelegt / Vnd dieweyl die Khü. W. die Schlacht an S. Laurentzen tag erobert vnnd gewunnen / hat Sy zů gedechtnuß solcher Victori / die obgemeldt angefangne Passteyen / Sanct Laurentzen Passtey den namen geben vnd nennen lassen / vnd alßdann denselben tag mit dem gantzen Hauffen von S. Quintin auff Han verruckt / vnd in solchem Zug ist der von Arnberg von Chastellet mit seinem volck auch zů Jr Khün. Wierde gestossen/ vnnd mit auff Han zogen/

denselben

denſelben tag alda ankumẽn / vnd ſich auff der ſeytten bey dem waſſerſtrom mit ſeinem Hör gelegert / Iſt der Hertzog von Saphoy von dannen mit ſeiner Vorwacht vber das waſſer geruckt. Dieſelbig nacht hat die Khü. W. das Geſchütz zum ſchieſſen gericht / Den andern tag hat man angefangen hefftig das Schloß zübeſchieſſen / welches ſchieſſen hat geweret auff den Sambſtag biß vmb neün vhr vor mittag / In der ſtund haben ſie das Schloß auff gnad vnnd vngnad auffgeben / vnd den Obriſten des Schloß / Herrn von Dhely / der Frawen de Stampes Brueder / gefangen genommen.

Die gelegenhait der Stat vnd Schloß iſt dermaſſen ſo guet / das mans nit beſſer wünſchen ſolt / Man kan auch ſolche Stat vnd Schloß in kurtzer zeit dermaſſen befeſtigen / das ain Beſatzung wol vor dem Frantzoſen ſicher möcht ſein / vñ mögen jr Correſpontz mit denen von S. Quintin / Chaſtellet / Camerech / vnd Bapaulmes / welchs gar nahend in ainer Refier bey einander ligt / haben / Vnd wenn gleich der Künig auß Franckreich mit einem groſſen Hör auffkäm / welches doch diſen Winter nit zuhoffen iſt / So möcht die Khün. W. zů Engelland ꝛc. in obernente Flecken auff der Feind vncoſſten / Beſatzung vnd Winterleger anrichten / das Er Jnen mit nichte ſchedlich oder nachtailig ſein köndte / Aber Jr Khün. Wierde wirdt

auch

auch noch nit vnderlassen/weitter Jr hayl zůuersuechen/der tröstlichen zůuersicht/ Jr Khůn. Wierde wirdt noch diß Jar / vnd auff künfftigen Sum̃er/mit hilff des Allmechtigen / souil verrichten vnnd volbringen/ dardurch wir khůnnen erlangen ain gueten/ gewissen vnd bestendigen Friden zů der rhue vnnd ainigkhait der Christenheit.

Digitized by Google

NAchdem die Stat Han erobert vnd eingenummen worden/haben sich etlich der vnsern/so dartzue verordent/nach wenig tagen hinaus gelassen/Fuetterüg vnd dergleichen nottürfften zusuechen/vnd zubringen/welche dann von 600. Reuttern/so vnder dem Grafen von Schwartzenburg vñ etlichen Hackhenschützē/vnder des von Bemelberg Regiment/belaittet wordē/seind derhalben jrem fürnemen nachzukhomēn außzogen/haben also nahendt bey der Stat Chaugny (welche zwischen Lafere vnd Han ligt) Sechs Fendlein Frantzösischer Knecht vnnd Tausent Reütter erwischt vnd antroffen/welche nachdem Sy die vnsern ersehen vnd wargenommen/haben sy sich in die flucht geben/vnd die Stat verlassen/Seind darnach die vnsern on alle hinderung vnd widerstandt der Feindt in die Stat khommen/dieselbig eingenommen/geplündert/vnd biß auf diese zeit erhalten. In derselben Stat haben sich vnder andern/am allermaisten/Springer/Gauckler/vnd dergleichen Spilleut enthalten. Es schickt aber die Khü. Wierde zu Engelland. &c. von tag zu tag/allerley Leut vnd Handwercher/das sy die Stat erbawen/befestigen vnd bewonen sollen/So hat auch jr Khü. Wierde den Grafen von Meghen/zum Obristen vnd Regenten gesetzt vber das Land Vermandois vnd Picardien/auch vber die Stett vnnd Schlösser zu Sanct Quintin/Chastellet/Han/vnd anderer.

Soull aber vnser Kriegßvolck betrifft/sagen etliche/ das sy auf Guyse verrucken sollen / alda jr Glück zuuersuechen / vnd alßdann diß Jars des Kriegens ain End machen/vnd sich in die Ruhe begeben. Diese Stat Guyse / sampt dem Schloß/ist dermassen befestigt/bewart / vnnd mit ainer grossen Anzal Kriegsvolck besetzt vnd versehen / das zubesorgen / sy werde nicht on vnser sonder grosse mühe / arbayt vnd vncosten erobert vnd gewunnen werden.

Es möcht sich aber zutragen / das sy mit diesem auch nit aufhören wurden/ dieweil bey vns noch zimlich guet wetter ist/vnd die khelte noch nicht angefallē/ vnd insonderhayt von deßwegen / dieweil etwa vor vier oder fünff tagen der Rungomes aus Hispanien/ mit Fünfftzig grossen Schiffen/darinn er Fünfftzehen hundert außerlessne Spanier /vnd ain grosse summa gelts/nemblich Zwaintzig mal hundert Tausent Cronen/mit sich gebracht/bey vns ankhomen ist/welches vns dañ zu sonderer hilff vñ nutz raichet. Der mehrer theyl aber vnsers volcks wirdt sein Winter Leger in Franckreich haben/ welches dann sonderlich dartzu nutzlich vnd förderlich sein wirdt/das sy auffs künfftig Jar/ob Gott will/ desst zeitlicher vnnd süeglicher fortfaren mögen.

Es ist zuuerwundern/vnd kan schier nicht gnuegsamb außgesprochen werden/wie vnd welcher massen die

die Khü. Wierde zu Engelland. ꝛc. sich bemühe vnnd befleisse/ damit die Stät vnd Schlösser/ so Jr Khü. Wierde erobert hat/ erpaut/ befestigt/ bewart/ vnd für des Feindts gewalt erhalten werden/ Dann Jr Khü. Wierde alle tag von der Neundten stundt zu morgens an/ biß auf den Abent/ Persönlich bey solchem Paw en vnd Werch ist/ anschafft/ vnd Ordnung gibt/ Ja damit solch Paw en vnd befestigung dest förderlicher von stat gehe vnnd beschehe/ verschänet Jr Khü. Wierde auch des Adels nit/ so an Jrer Khü. Wierde Hof seind/ sonder beuilcht vnd verordnet/ das Sy des tags etliche bestümbte stund an solchem fürgenumen Paw en/ arbaytten sollen vnd müessen/ Deñ ir Khü. Wierde hierinnen kheines entschuldigung vnd Außred annümpt.

Vnd nachdem die Stat Han gantz vnd gar (außgenommen ainer Khirchen vnd etwa Fünff oder sechs heuser) außgebrent worden/ hat jr Khü. Wierde beuelch geben vnd verordnet/ das in Eyl etliche heuslein vnd ställ erpaut sollen werden/ darinnen sich das Fueß uolck vnd Reutter enthalten mögen/ deßgleichen werden auch städl vnd khornheuser erpaut/ darinnen die Prouiandt behalten vnd verwart werde.

Der herr von Polweil ist den 16. Septembris mit Tausent Reuttern vnd Zwaintzig Fändl Fueßuolck zu Elsaßzabern durch zogen/ sein fürnemē zuuolbring-

an/darzue Gott sein Gnad vnd hülff verleyhen wölle.
Wir wissen auch gewißlich / das die zu Leon in grosser sorg vnd forcht stehn/also das die Außlendisch en Khauffleut/alles was sy khünnen/Ja was hun dert Gulden werdt ist/ vmb sechtzig Gulden verkauffen vñ zu Gelt machen.
Was sich ferrer zutragen wirdt / soll mit der zeyt auch angetzaigt werden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

0 135174-10

Digitized by Google

Digitized by Google